



Kirche im Gespräch

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Koserow

7. Ausgabe

September–November 2018





Kinderfreizeit in Sassen

Am Beginn der vierten Sommerferienwoche war es endlich so weit: Wir machten uns auf den Weg zu unserer Kinderfreizeit nach Sassen bei Greifswald. Viele Jahre schon fahren wir in die schöne Jugendherberge mit sehr großem Gelände. Mit fast 40 Kindern und Jugendlichen begaben wir uns auf die Spuren des alttestamentlichen Propheten Jona. Jeden Vormittag spielten Teamer den Kindern eine Szene aus der Jonageschichte vor. Dazu gab es viele Spiel- und Bastelangebote. Am Nachmittag hatten wir viel Freude an verschiedenen Wasserspielen, einer Schatzsuche und vielem mehr. Die Abende verbrachten wir unter anderem mit Grillen, einem spannenden Film und zum krönenden Abschluss gab es eine große Party.

Die Teilnehmer unserer Sommerfreizeit

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den freiwilligen Helfern und bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Durch Einzelspenden wie auch mehrere Sonntagskollekten konnte die Freizeit großzügig unterstützt werden. Ohne dies wäre unsere Kinderfreizeit nicht möglich gewesen.

*Cornelia Ehlert-Ahrnke,
Gemeindepädagogin.*



Teamer und Kinder verstehen sich blendend.

Liebe Freunde, liebe Weggefährten,

neulich am Strand hatte ich die Gelegenheit, unseren Koserower Fischern bei der Arbeit zuzusehen. Schweigend holten sie die Netze ein, reinigten sie, bereiteten alles vor zur nächsten Ausfahrt. Jeder Handgriff saß, sie arbeiteten Hand in Hand.

Es hat mich beeindruckt. Wir sind ja interessiert an unserem Gegenüber, es macht Spaß, einen Menschen kennenzulernen. Etwas ganz anderes ist es, einem Menschen treu zu bleiben. Mit ihm das Leben zu teilen. Beieinander auszuharren, wenn der Zauber des Neuen vergeht, und die Tiefen des gemeinsamen Lebens und Arbeitens durchschritten werden wollen. Ob in der gemeinsamen Arbeit unter Kollegen, ob in einer Ehe oder unter lebenslangen Freunden.

Das ist ja auch nicht einfach. Neues zu entdecken, ist leicht und fröhlich. Sich selbst und den anderen aber zuzumuten, sein wahres Gesicht zu zeigen – eines, das abends eben auch abgescminkt wird – das braucht Mut. Es braucht Treue. Und Festigkeit.

Es sind aber genau die Werte,



nach denen wir als Christen uns ausstrecken sollen. Wir geben der Welt ein anderes Gesicht, wenn Wertschätzung und Verlässlichkeit etwas ist, das andere bei uns finden können. Oder Ehrlichkeit. Alles Dinge, durch die wir das Gesicht Christi sichtbar werden lassen in einer Welt, deren Lauf vielen von uns Sorgen bereitet.

Ich habe mich gefragt, warum Menschlichkeit ein Pflänzchen ist, das so schwer gedeiht. Wer Zug fährt oder in einem Café sitzt, kann sehen, wie die Menschen – allein oder in der Gruppe unterwegs – nahezu alle mit ihren Handys kommunizieren. Aber sehe ich mein Gegenüber wirklich an? Höre ich hin, wenn einer ein offenes Ohr und Verständnis, ein freundliches Wort bei mir sucht? Das Leben will gelebt werden – keines, das in einer schönen Scheinwelt verpackt ist, in der jeder sich makellos darzustellen versucht. Salz der Erde

und Licht für die Welt zu sein, wozu Jesus uns einmal aufgerufen hat, dem nächsten ein Bruder, eine Schwester zu sein: Das ist eine Berufung, die v.a. in den kleinen Schritten und in der Treue des Alltäglichen gelebt wird. Oder anders: Unsere Treue ist nicht nur im Großen gefordert, sondern auch im Alltäglichen.

Vor kurzem habe ich ein Ehepaar anlässlich ihrer Diamantene Hochzeit gesegnet. Ihren Trauspruch kannten sie noch auswen-

„Pastor in Rufweite“

„Haben Sie im Sommer Bedarf an einem Pastor im Ruhestand?“, war die telefonische Anfrage bei Pastorin Bettina Morkel in Koserow 2016. Daraus wurde mehr als eine Ferien-Unterstützung. Erstes Kennenlernen im Neujahrs-Gottesdienst 2017. Verabredungen für den Sommer mit Gottesdiensten an fünf Sonntagen in Koserow und Zempin sowie in drei Senioren-Einrichtungen, mit Taufen von Erwachsenen und Kindern, Geburtstagsbesuchen, Gesprächen mit Gästen und Einheimischen. Und der eigene Familien-Urlaub mit Frau, Kindern und Enkel.

dig: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ (Offenbarung 2:10). Das war das Wort, das für die beiden zusammenfasste, was es wirklich heißt, „in guten wie in schlechten Zeiten“ beieinander zu bleiben.

Nicht zeitgemäß. Aber gut. Die Krone des Lebens – sie scheint an ganz anderer Stelle zu finden zu sein als wir sie zunächst vermuten würden ...

Herzlich grüßt
*Pastorin
Bettina Morkel*

Bei allen Vorstellungen zur eigenen Person das obligatorische : Pastor i.R. „Pastor im Ruhestand“ /jetzt aber: „Pastor in Rufweite“!

In allen Begegnungen dann: Menschen mit offenen Armen, offenen Augen und Ohren, Mündern und Herzen. Vor allem in den Häusern des Kirchspiels Koserow, bei den Gemeindegliedern, Mitarbeitenden sowie in der Öffentlichkeit. Bei den Urlaubern sowieso.

Als die Pfarrfamilie Morkel im vergangenen November einen Jungen adoptierte und sich für die Pastorin ein halbes Jahr Elternzeit anschloss, war es durch die guten gegenseitigen Erfah-

rungen nur folgerichtig, dass von ihr die Anfrage kam: „Kannst Du zur Vertretung auch zwischendurch herkommen?“ Mit kurzem Vorlauf und „Befreiung durch die Familie“ haben wir dann den Volkstrauertag in der Kirche und an den Gedenkorten begangen. Totengedenken am Ewigkeitssonntag vereinte uns ebenso in der alten Kirche wie Konfirmandentaufe, Kirchenkonzert und die Trauer verwaister Eltern zu Anfang des Advents.

In der Woche Teilnahme an den Gruppen der Christenlehre, des Konfirmandenunterrichtes und der Jungen Gemeinde. Voller Anerkennung erlebte ich die Arbeit unserer Gemeindepädagogin „Conny“ Ehlert-Ahrnke. Bei ihr und durch sie wuchs auch die Vorbereitung und Vorfreude auf Weihnachten in der Gemeinde: „Wir schaffen das gemeinsam!“

Bibelstunden, Seniorenkreis, Altenheime und ‚Wacholderbusch‘ wuchsen mir zusätzlich und sehr persönlich ans Herz.

Die Vergrößerung der Pfarrfamilie Morkel durch Elija haben wir gemeinsam freudig erlebt – und so brachte der Jahresanfang 2018 wiederum die Frage: „Möchtest Du in diesem Jahr auch die Konfirmation



Kurdirektorin Riethdorf und Kurprediger Könitz, s. dazu auch den Artikel S. 8-9

und Ostern mit uns feiern?“ So wurde es. Unvergesslich!

Bis zum jetzigen Sommer mit fast fünf Wochen Dienst und Urlaub im Gemeinde-Ferienhaus Loddin ist es ein rundes und reiches Jahr als „Pastor i.R. – im Ruhestand / in Rufweite“.

DANKE Euch allen hier für solch ein volles und buntes Jahr in Eurer Mitte! DANKE, Gott, für allen Segen, den Du mir und uns geschenkt hast. Und: Behüte uns auch weiterhin auf all unseren Wegen!

*Werner Könitz, Pastor i.R.,
Oldenburg / Koserow*



Osterfrühstück in der Kirchengemeinde Koserow



Kinder begrüßen singend den Kirchenstrandkorb im Gottesdienst (Foto: B. Rother)

Töpfern

Di., 04.09 & 18.09.; 02.10., 16.10. & 30.10; 13.11. & 27.11.2018 um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Kontakt: Beate Rother, Tel.: 038375/22499

Chor

mittwochs, 19.00 Uhr im „Wacholderbusch“, Vinetastraße 27, Kontakt: Clemens Kolkwitz, Tel. 03836/202355

Frauentreff

Mi., 05.09., Do., 04.10. & Mi., 07.11.2018 um 9.00 Uhr, Kapelle Zempin
Kontakt: Kathrin Räsch, Tel. 038375/20751

Frühstückstreffen

Sa., 27.10.2018 um 9.00 Uhr in Trassenheide
Kontakt: Kathrin Räsch, Tel. 038375/20751

Bibelkreis

Do., 06. & 20.09.; 04. & 18.10.; 15. & 29.11.2018 um 18.30 Uhr im „Gelben Haus“ mit anschließendem Abendessen, Kontakt: Jürgen Räsch, Tel. 08375/20751

Seniorenachmittag

Do., 20.09. & 25.10. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Koserow, Gemeinderaum
Do., 15.11.2018 um 14.30 Uhr in der „Leopold's Scheune“, Loddin;
Kontakt: Margarete Erben, Tel.: 038375/20244

Termine für Gemeindepäd. Arbeit

Christenlehre, Flötengruppe, Kinder- und Jugendchor, Junge Gemeinde und Konfirmanden: Terminfestlegung Anfang des neuen Schuljahres! Kontakt: Gemeindepädagogin C. Ehlert-Ahrnke, Tel. 0152/55731679

Offene Kirche im September i. d. R.

Mo – Do von 10.00 – 12.00 Uhr
Mo – Mi von 15.30 – 17.30 Uhr

Offene Kirche ab Oktober

Mo. – Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr auf Anfrage im Kirchenbüro

Kirchenführung donnerstags um 11.00 Uhr

Termin	Koserow	Zempin
02. September <i>14. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Familien-Gottesdienst zum Schulanfang	19:00 Gottesdienst mit Sommerbrause & Tee
09. September <i>15. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	
16. September <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst	
23. September <i>17. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst mit Taufe	
30. September <i>18. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst	
07. Oktober <i>Erntedank</i>	10:00 Familien-Gottesdienst mit Agape-Mahl (<i>Abgeben der Erntegaben am Sa., 6.10., 10-12 Uhr in der Kirche.</i>)	
14. Oktober <i>20. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst	
21. Oktober <i>21. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst	
28. Oktober <i>22. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	
31. Oktober <i>Reformationsfest</i>	09:30 Andacht mit Gemeindeausflug	
04. November <i>23. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Gottesdienst	
11. November <i>Drittl. So. n. Trinitatis</i>	10:00 Familien-Gottesdienst	
18. November <i>Volkstrauertag</i>	10:00 Gottesdienst	14:00 Gottesdienst mit Kaffee trinken
25. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	
02. Dezember <i>1. Advent</i>	10:00 Gottesdienst mit Chor	

Hinweis auf geplanten Gemeindeausflug:

Am 31.10.2018 plant die Ev. Kirchengemeinde Koserow ab 9.30 Uhr eine Andacht in der Kirche mit anschließendem Gemeindeausflug. Zum Redaktionsschluss stand das Ausflugsziel noch nicht fest und wird im Gottesdienst abgekündigt sowie in den Schaukästen veröffentlicht.

Gönne dir ein Verweilen ...

Es war eine originelle Idee der Nordkirche: 2017, im 500. Jubiläumsjahr der Reformation, bot sie den Kurverwaltungen der vielen Nord- und Ostseebäder Strandkörbe zum Kauf an. Diese Strandkörbe in den frischen Farben der Nordkirche sollten während der halbjährigen Weltausstellung zur Reformation in Wittenberg aufgestellt werden: für die Besucher ein willkommener Ort zur Entspannung, für die Seebäder eine gelungene Art, ihren Ort touristisch zu bewerben.

Auch die Kurverwaltung Koserow ließ sich für dieses Projekt gewinnen, und so besuchten Kurdirektorin Nadine Riethdorf und Pastorin Bettina Morkel im Juni 2017 „ihren“ Strandkorb bei der Weltausstellung in Wittenberg. Strahlend standen die vielen Strandkörbe da – ein Gruß aus dem hohen Norden, gefertigt in den heimischen diakonischen Werkstätten Ducherow und Heringsdorf.

Nach der Weltausstellung gingen die Strandkörbe in die Verantwortung der jeweiligen Kirchengemeinden über, so auch im Kirchspiel Koserow. Wie könnte der Kirchenstrandkorb am Öffent-



© PEK Sebastian Kühl

Pfarrfamilie Morkel besucht den Koserower Strandkorb bei der Weltausstellung in Wittenberg, Juni 2017.

lichkeitswirksamsten eingesetzt werden? Die bald 800 Jahre alte Feldsteinkirche ist eine der touristischen Hauptattraktionen in Koserow. Neben den vielen Konzerten ist im Sommer v.a. das Theaterensemble 'Klassik am Meer' die Attraktion, die besonders viele Menschen unsere Kirche aufsuchen lässt. So lag es nahe, den Strandkorb auf der Wiese vor der Kirche aufzustellen. Unser alljährlicher Kurprediger, Sup. i.R. Werner Könitz, der den ganzen Sommer bei uns ist, wird mehrmals wöchentlich den Namen unseres Gemeindebriefes „Kirche im Gespräch“ wörtlich nehmen und zu Gesprächen über Gott und die Welt dort zur Verfügung stehen. Besucher und Gäste können dort täglich verweilen, entspannen und sich durch die seitlichen Fächer am Strandkorb über die Angebote und Veranstaltungen unserer Sommerkirche informieren.

Im Gottesdienst am 29. Juli weihte Pfarrer Könitz gemeinsam mit der Kurdirektorin Riethdorf und vielen Urlauberkindern diesen schönen Strandkorb ein. Ein herzlicher Dank gilt der Kurver-

waltung Koserow, dass dieses Projekt realisiert werden konnte! Und nun heißt es für alle, Einheimische und Gäste: Gönne dir ein Verweilen ...

Bettina Morkel

Verschiedenes und Informatives ...

Dank auszusprechen sollte niemals an letzter Stelle stehen! In diesem Sinne gilt unserer **Gemeindesekretärin Sylvia Reese** ein herzlicher Dank, dass sie während des halben Jahres Elternzeit von Pastorin Morkel mit hohem Engagement und großer Kompetenz die Fäden der gemeindlichen Arbeit in der Hand behielt. Obwohl die Pastorin mit eingeschränktem Dienstumfang weitergearbeitet hatte, musste doch vieles koordiniert, besprochen und im Blick behalten werden – dies hat Fr. Reese großartig gemeistert, so dass die Arbeit ungehindert fortgeführt werden konnte – vielen Dank! Ebenso Danke an unseren **Kurprediger Werner Könitz**, der zur Unterstützung immer abrufbereit war (siehe seinen Bericht auf S. 9)! Desgleichen spricht der Redak-

tionskreis unseres Gemeindebriefes Herrn **Rainer Hein** seinen Dank aus. Er hat uns eine großartige Starthilfe gegeben in der Konzeption unseres Gemeindebriefes „Kirche im Gespräch“. In der Planung und bei vielen praktischen Fragen stand er mit Rat und Tat zur Seite. Nun stehen wir auf eigenen Füßen und sagen Dankeschön und alles Gute für die neuen journalistischen Schwerpunkte, die er nun angehen wird.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen, anderen örtlichen Publikationen und im Internet

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Koserow werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindeglied-

dem veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redak-

tionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann. Diese Regelung ist konform mit den Regelungen des im Mai 2018 in Kraft getretenen neuen Datenschutzgesetzes.

Erntedank

Am ersten Sonntag im Oktober schaut es in unserer Kirche anders aus als sonst. Auf dem Altar liegen ein großer Laib Brot und Weintrauben. Weizenhalme stehen in einer Vase. Auf dem Boden sind Körbe voller Obst und Gemüse. All das

haben die Leute in die Kirche gebracht, um Gott Danke zu sagen. Denn Gott ist es, der die Pflanze wachsen lässt, so dass Menschen und Tiere genug zu essen haben. Er schenkt uns, was wir zum Leben brauchen. Für das große Geschenk des Lebens bedanken wir uns am Erntedanktag. Danken und Teilen gehören aber zusammen. Deshalb werden nach dem Gottesdienst die gespendeten Früchte und Lebensmittel verschenkt. Unsere Erntedankgaben gehen jedes Jahr an das Seniorenheim in Koserow.

Die Erntegaben können am Samstag, den 6.10.2018, von 10-12 Uhr in der Koserower Kirche abgegeben oder direkt zum Gottesdienst mitgebracht werden!

Ich würde mich freuen, wenn Ihr alle beim Erntedankgottesdienst dabei seid. Und nun viel Spaß beim Ausmalen.

Eure Conny!



Zum Geburtstag Glück- und Segenswünsche von Ihrer Kirchengemeinde!

September

Erhard Hoffmann	80 Jahre
Christiane Nülken	82 Jahre
Norbert Behnke	75 Jahre
Irmgard Gödecke	94 Jahre
Ingrid Seeger	80 Jahre
Reinhard Wirsing	85 Jahre
Editha Blunk	89 Jahre
Annemarie Zirbel	89 Jahre
Hans Engel	88 Jahre
Irmgard Plötz	88 Jahre
Anneliese Knuth	91 Jahre
Herbert Bast	70 Jahre
Walter Braun	95 Jahre
Erwin Lembke	82 Jahre
Helga Krauß	88 Jahre
Herbert Mußgang	85 Jahre
Eva Mathey	82 Jahre
Uwe Pump	75 Jahre

Oktober

Eva Grugel	83 Jahre
Hilde Schreiber	87 Jahre
Helma Freitag	88 Jahre
Heinz Schmidt	80 Jahre
Irene Gutzmann	81 Jahre
Karl-Heinz von Bresinsky	84 Jahre
Franz Jeschke	97 Jahre
Heinrich Lüder	82 Jahre
Dieter Büh	75 Jahre
Johannes Lorenz	81 Jahre
Brigitte Krüger	86 Jahre
Marianne Koch	81 Jahre
Irene Schwarz	85 Jahre
Ilse Rau	97 Jahre
Rosel Lange	85 Jahre
Editha Kirstein	87 Jahre
Katharina Pohl	83 Jahre

November

Edith Wergin	84 Jahre
Willi Braun	93 Jahre
Rudolf Strübing	89 Jahre
Rolf Wilke	82 Jahre
Anneliese Präse	88 Jahre
Charlotte Kleinschmidt	80 Jahre
Christel Spaeth	70 Jahre
Helga Biedenweg	94 Jahre
Adolf Labahn	80 Jahre
Anneliese Urban	87 Jahre
Heinz Walter	80 Jahre
Gertrud Hertel	84 Jahre
Anni Braun	92 Jahre
Ingrid Cyperski	85 Jahre
Horst Koch	81 Jahre
Ruth Koos	81 Jahre
Ursula Lorenz	85 Jahre
Ursula Saager	86 Jahre
Emil Martin	80 Jahre

(aufgeführt sind alle Jubilare mit 70. und 75. Geburtstag, ab 80. Geburtstag jährlich)

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindegliederdaten: siehe S. 9!

Als Gemeinde Jesu Christi teilen wir Freud und Leid.

Getauft wurden:

Loreen Marie Tablack, Koserow
Philipp Tröger, Zwickau

Kirchlich bestattet wurde:

Anneliese Margot Waltraut Bräuer, Koserow

Die Diamantene Hochzeit feierten:
Helmut und Wanda Krause, Ückeritz



Evangelische Kirchengemeinde Koserow

So erreichen Sie uns:

Ev. Pfarramt,

Pastorin Bettina Morkel

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 038375/20279

e-mail: koserow@pek.de

Internet:

www.kirche-auf-usedom.de

Gemeindepädagogin

Cornelia Ehlert-Ahrnke

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 0152/55731679

Bankverbindung

Kirchengemeinde Koserow

Sparkasse Vorpommern,

BIC: NOLADE21GRW

IBAN:

DE 83 1505 0500 0335 0002 07

Sprechzeiten Pfarramt Koserow

Pastorin Morkel:

dienstags & donnerstags, 9–12

Uhr sowie nach Vereinbarung

Gemeindebüro Fr. Reese:

dienstags, mittwochs, donners-

tags, 9–12 Uhr



Impressum

Herausgeber: Evangelische
Kirchengemeinde Koserow

Redaktionskreis: Bettina Morkel,
Dr. Peter Schmidt, Beate Rother,
Sylvia Reese

**Verantwortlich im Sinne des
Presserechts:** Bettina Morkel

Layout: Norman Bösch

Bildnachweis: Titelbild: B. Morkel;
Grafiken: C. Kolkwitz

Auflage: 1000

Druck: Flyeralarm

Nächste Ausgabe:

Dezember 2018

*Dieser Gemeindebrief wird kostenlos
an die Haushalte unserer Gemeindeglieder
und an Interessierte abgegeben.
Die Produktion wird über
Kollekten und Spenden finanziert.*